



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Zeit für Familie

Familienzeitpolitik als Chance einer nachhaltigen Familienpolitik

Achter Familienbericht



Familien brauchen Zeit für ein gelingendes Familienleben – um Beziehungen, Bindungen und Fürsorge füreinander als Familie leben und ihre gesellschaftlich notwendigen Aufgaben erfüllen zu können.

Zeit für Familie ist in unserer Gesellschaft trotz eines relativen Zeitwohlstands eine knappe Ressource. Insbesondere in bestimmten Lebenslagen, etwa bei der Gründung einer Familie oder der Pflege von Angehörigen, entstehen Zeitkonflikte.

Die Sachverständigenkommission zum Achten Familienbericht hat im Achten Familienbericht typische Zeitkonflikte und familiäre Bedürfnisse skizziert und die Bedeutung einer Zeitpolitik für Familien herausgearbeitet. Sie hat zudem vier zentrale Handlungsfelder identifiziert, die helfen sollen, die zeitlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass Familien ihre Zeit besser gestalten können.

Familien soll es ermöglicht werden, über ihre Zeit souverän zu entscheiden, ihr Familienmodell frei zu wählen, die Aufgaben partnerschaftlich zu verteilen, den Kindern gute Entwicklungschancen zu bieten und ein gutes Miteinander zwischen den Generationen zu pflegen.

Die Familienberichte der Bundesregierung

Die Bundesregierung ist verpflichtet, in jeder zweiten Wahlperiode einen Bericht über die Lage der Familien in der Bundesrepublik vorzulegen.

| | |
|------|---|
| 2012 | 8. Familienbericht „Zeit für Familie – Familienzeitpolitik als Chance einer nachhaltigen Familienpolitik“ |
| 2006 | 7. Familienbericht „Familie zwischen Flexibilität und Verlässlichkeit. Perspektiven für eine lebenslaufbezogene Familienpolitik“ |
| 2000 | 6. Familienbericht „Familien ausländischer Herkunft in Deutschland – Leistungen – Belastungen – Herausforderungen“ |
| 1994 | 5. Familienbericht „Familien und Familienpolitik im geeinten Deutschland“ |
| 1986 | 4. Familienbericht „Die Situation der älteren Menschen in der Familie“ |
| 1978 | 3. Familienbericht „Die Lage der Familien in der Bundesrepublik Deutschland“ |
| 1975 | 2. Familienbericht „Familie und Sozialisation – Leistungen und Leistungsgrenzen der Familie hinsichtlich des Erziehungs- und Bildungsprozesses der jungen Generation“ |
| 1968 | 1. Familienbericht „Bericht über die Lage der Familien in der Bundesrepublik Deutschland“ |

Auf der beiliegenden CD-ROM finden Sie alle bisher erschienenen Familienberichte.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Alle
Familienberichte

Zeit für Familie

Familienzeitpolitik als Chance
einer nachhaltigen Familienpolitik
Achter Familienbericht

Familienzeitpolitik: Die vier zentralen Handlungsfelder

- Menschen stärker über die eigene Verwendung der Zeit entscheiden lassen und damit ihre Zeitsouveränität erhöhen
- Unterschiedliche Zeitstrukturen (zum Beispiel Arbeitswelt, Öffnungszeiten von Betreuungs- und Bildungseinrichtungen oder Behörden, Schulferienzeiten, Fahrzeiten des öffentlichen Nahverkehrs) besser aufeinander abstimmen
- Möglichkeiten schaffen, Zeit im Laufe des Lebens – zwischen Müttern und Vätern, zwischen den Generationen – anders zu verteilen
- Die Zeitkompetenzen von Familien erhöhen, das heißt, Eltern zu beraten, wie sich ein gutes Zeitmanagement in der Familie umsetzen lässt

Die Einführung des Elterngeldes, der Ausbau der Kinderbetreuung für unter Dreijährige und die Initiative „Familienbewusste Arbeitszeiten“ unterstützen Eltern schon heute, ihren Familienalltag nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Eine eigenständige Zeitpolitik wird an diesen Aktivitäten der Bundesregierung anknüpfen und neue Akzente setzen.



Fokus Elternzeit

Zielgenaue Weiterentwicklung des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes. Einführung einer erweiterten Großelternzeit. Weitere Flexibilisierungen sollen Eltern unterstützen und Konflikte im Arbeitsverhältnis vermeiden.

Fokus Familienunterstützende Dienstleistungen

Familien sollen künftig stärker durch familienunterstützende Dienstleistungen entlastet werden. Hintergrund für die Nachfrage ist der Wunsch, Zeit zu gewinnen und den familiären Alltag zu entlasten. Die Bundesregierung erarbeitet derzeit ein Konzept zur Verbesserung der haushaltsnahen Dienstleistungen. Es wird sowohl die Angebots- wie die Nachfrageseite in den Blick nehmen.

Fokus Kommunale Zeitpolitik

Familienzeitpolitik wird entscheidend in den Kommunen gestaltet. Viele Zeitkonflikte von Familien ergeben sich, weil die Zeittakte von lokalen Infrastrukturen und Diensten nicht genügend aufeinander abgestimmt sind. Die Bundesregierung erarbeitet mithilfe der bundesweiten Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“ Konzepte für eine kommunale Zeitpolitik, um lokale Dienste und Angebote im Umfeld von Familien besser aufeinander abzustimmen.



Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium
für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend
11018 Berlin
www.bmfsfj.de



Erarbeitet von der Kommission des

8. Familienberichts:

PD Dr. Fabienne Becker-Stoll, Staats-
institut für Frühpädagogik München
Dr. Hans-Peter Klös, Institut der
deutschen Wirtschaft Köln
Prof. Dr. Andreas Kruse,
Universität Heidelberg
Prof. Dr. Dr. h. c. Joachim Möller,
IAB Nürnberg
Prof. Dr. Jutta Rump,
Fachhochschule Ludwigshafen
Prof. Dr. Dr. Helmut Schneider,
Steinbeis Hochschule Berlin
Prof. Dr. Norbert Schneider,
Bundesinstitut für Bevölkerungs-
forschung Wiesbaden
Prof. Dr. Gregor Thüsing,
Universität Bonn

Bezugsstelle:

Publikationsversand der
Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock
Tel.: 0180 5 778090*
Fax: 0180 5 778094*
Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.
bundesregierung.de

E-Mail: publikationen@
bundesregierung.de
www.bmfsfj.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser
Servicetelefon: 0180 1907050**
Fax: 030 18555-4400
Montag–Donnerstag 9–18 Uhr
E-Mail: info@bmfsfj-service.bund.de

Einheitliche Behördennummer:
115***
Zugang zum 115-Gebärdentelefon:
115@gebaerdentelefon.d115.de

Artikelnummer: 2FL84

Stand: Juni 2012, 1. Auflage

Gestaltung: www.avitamin.de

Bildnachweis: BMFSFJ/Meike Gronau

Druck: DCM Druck Center Meckenheim
GmbH, Meckenheim

- * Jeder Anruf kostet 14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.
- ** 3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen
- *** Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr zur Verfügung. Diese erreichen Sie zurzeit in ausgesuchten Modellregionen wie Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen u. a. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.d115.de; 7 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.